

Der Lebensmittelmarkt.

(Nach den amtlichen Mitteilungen.)

Der Verkehr auf dem Fleischmarkte der Großmarkthalle verlief ziemlich lebhaft. Die Vorräte an minderen und mittleren Rindfleischsorten waren knapp. Dagegen waren Fleischangebote extremer Qualitäten weit über den Bedarf angeboten, während Lamm- und Schafffleisch in großen Quantitäten vorhanden war. An Schweinefleisch standen einige Hundert Kilogramm ungar. Provenienz zu Kr. 15.60 und 50 Kilogramm Speck zu 20 Kr. per 1 Kilogramm zur Verfügung. An 8-Kr.-Rindfleisch kamen 420 Vierteln zur Verteilung.

Die Kilogrammpreise im Detailhandel stellten sich heute in der Großmarkthalle wie folgt: Inländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 6.98 bis —, ohne Zuwage 9.48 bis —, hinteres mit Zuwage 8.— bis —, ohne Zuwage 10.98 bis —, Ausländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 7.60, ohne Zuwage 8.60, hinteres mit Zuwage 8.—, Volksrindfleisch mit Zuwage 8.—, Weiried, Lungenbraten, Rostbraten unausgelöst ohne Zuwage 11.62 bis 13.—, jede andere hier nicht genannte Sorte 6.98 bis 9.48, Rindsunge frisch 5.68 bis 6.50, Büffel Fleisch vorderes mit Zuwage Kronen —, ohne Zuwage —, Schweinefleisch frisch (gesetzliche Höchstpreise): Schlegel, Schulter, Schopfbraten 8.60, Karree und Schulterblatt 9.50, Rippen- und Bauchfleisch Kronen 7.70, Schweinefleisch geräuchert (gesetzliche Höchstpreise): Schlegel, Schulter, Schopfbraten 9.90, Karree und Schulterblatt 10.90, Rippen- und Bauchfleisch 8.90, Schweinefleisch, Gemeinde Wien, nordischer Herkunft 11.20, ungarischer 15.60, ungarischer, geräuchert 18.— bis 20.—, polnisches 14.50, Speck frisch 9.60 bis 20.—, geräuchert 9.60 bis 20.50, Bauchsilz 8.60 bis 20.—, Rindsfett — bis —, Schweineschmalz 9.60 bis 20.—, Kalbfleisch: vorderes 5.58 bis 6.40, hinteres 6.40 bis 9.—, Schnitzel 9.— bis 9.20, Schafffleisch: vorderes 8.— bis 9.—, hinteres 9.— bis 12.—, Ritzfleisch: vorderes 7.80 bis —, hinteres 8.50 bis —, Lammfleisch: vorderes 8.— bis —, hinteres 9.— bis —, Rindfleisch bester Qualität, vorderes 12.80, hinteres 14.60, Bratenfleisch 17.60 per 1 Kilogramm. Ziemlich lebhaft war die Nachfrage nach Geflügel, insbesondere nach Fettgänsen und Fetteuten, von welchen jedoch nur unzureichende Angebote vorlagen. Wie in Händlerkreisen verlautet, wollen die ungarischen Lieferanten zu den amtlichen Preisen nichts mehr nach Wien liefern. Die Nachfrage nach Fischen war bei schwachen Zufuhren wenig lebhaft. Der Großhandel fand sein Betätigungsfeld auf dem Gebiete der Bahnzufuhren, die 5 Waggons mit 13.000 Fleischwaren betrug. Es kamen an 1 Waggon mit 7600 Kilogramm böhmischem Rindfleisch, 2 Waggons mit 3700 Kilogramm Rindsinnereien und Fleckzeug und Kleinfleisch, 1 Waggon mit 500 Kilogramm gemischte Ware aus Niederösterreich und 1 Waggon mit 1200 Kilogramm gemischte Ware aus Mähren. Abgegeben wurden an Selbstverbraucher zirka 3000 Kilogramm Innereien zu 1 Kilogramm per Käufer. In die Viktualienhalle gelangten 13.000 Kilogramm Kartoffeln, 1100 Kilogramm Gemüse sowie 8 Kisten = 11.520 Stück polnische Eier. Die Bahnzufuhren beliefen sich nur auf 3 Waggons polnische Kartoffeln. Auf den Fleischmarkt kamen 5 Gürtner mit Grünwaren. Mit der Landesbahn wurden 400 Kilogramm Gemüse zugeführt. Aus Kaiser-Ebersdorf kamen 3500 Kilogramm Gemüse. Die Gemüsezufuhren waren äußerst gering. Sie reichten zur Deckung des Bedarfes nicht aus. Es wurden im ganzen 21.700 Kilogramm Gemüse auf den Markt gebracht. An Obst war der Markt reichlich bedacht. Es kamen 315.940 Kilogramm, darunter allein an Äpfeln 205.300 Kilogramm. An Kartoffeln, sehr guter Qualität kamen 12.000 Kilogramm auf den Markt. Knoblauch wird in größerer Menge erwartet und kostet Kr. 3.20 bis 3.68 per 1 Kilogramm.